Ressort: Gesundheit

SPD will Spahn-Vorstoß zu Kassen-Reserven nicht mittragen

Berlin, 20.04.2018, 18:00 Uhr

GDN - Die SPD will den Vorstoß von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) zum Abschmelzen der Finanzreserven der gesetzlichen Krankenkassen nicht mittragen. "Wir brauchen das Geld dringend für die Finanzierung der Pflege", sagte der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Karl Lauterbach den Zeitungen der Funke-Mediengruppe (Samstagausgaben).

"Wenn wir jetzt die Rücklagen der Kassen abschmelzen, haben wir auf Dauer nicht genug Mittel, um gegen den Pflegenotstand anzugehen." Spahns Vorschlag werde dazu führen, dass die Krankenkassenbeiträge schon in dieser Wahlperiode wieder steigen müssten, so Lauterbach. "Wir werden ihn so nicht mittragen." Spahn hatte am Freitag seinen Entwurf für ein Gesetz zur Beitragsentlastung der Versicherten in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-VEG) vorgestellt. Darin ist sind auch gesetzlich definierte Höchstgrenzen für Finanzreserven vorgesehen, sowie die Verpflichtung für die Kassen, ihre Überschüsse zugunsten der Beitragszahler abzubauen.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-105025/spd-will-spahn-vorstoss-zu-kassen-reserven-nicht-mittragen.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619